

## Städtische Gesamtschule Hamminkeln – Übersicht über die Lerninhalte der einzelnen Fächer in Jg. 10 – Schuljahr 2018/19

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>Deutsch</b>	<p><b>Satire</b> Stilmittel der Satire erkennen und beschreiben (Spott, Parodie, Ironie, Übertreibung) Eine Satire analysieren und interpretieren Schreibgespräch, Podiumsdiskussion</p>	<p><b>Drama</b> Eine Dramenszene schriftlich analysieren und interpretieren Eine Szene inhaltlich erschließen Szenisches Interpretieren Rollenspiele</p>	<p><b>Reden/Rhetorik</b> Sprache und ihren Gebrauch untersuchen Eine (politische) Rede analysieren Sprechübungen Stegreifred und vorbereitete Rede Poetry Slam</p>	<p><b>Sprachgebrauch / Argumentation</b> <b>Sachtexte</b> Sachtexte und ihre Wirkungsabsicht erschließen Argumentierende Sachtexte analysieren Den Aufbau der Argumentation untersuchen Denotation und Konnotation unterscheiden kritisch Stellung nehmen Concept-Map Schreibplan erstellen</p>
<b>Englisch</b>  <b>G-Kurs</b>	<p><b>Inhalt:</b> <i>The rainbow nation – South Africa</i> (Geografie, Sehenswürdigkeiten, Besonderheiten in Geschichte &amp; Kultur) <b>Kompetenzen und Methoden:</b> <i>Speaking:</i> über die Bedeutung der englischen Sprache sowie Attraktionen und Ferien in Südafrika und Deutschland sprechen; Urlaubsbilder beschreiben; Rollenspiele zu typischen Urlaubssituationen <i>Listening/Viewing:</i> Reiseberichten, Telefongesprächen und Durchsagen wesentliche Informationen</p>	<p><b>Inhalt:</b> <i>Take a stand – politisches Engagement Jugendlicher, Online Kampagnen, eigenes Verhalten reflektieren</i> <b>Kompetenzen und Methoden:</b> <i>Speaking:</i> eine Bildergeschichte über das Engagement für die Umwelt mit Hilfe erzählen; über das eigene Engagement für eine Sache oder gegen einen Missstand sprechen; eine Umfrage zum Interesse Jugendlicher an Politik durchführen; <i>Listening:</i> ein Interview über eine</p>	<p><b>Inhalt:</b> <i>Future visions – Nachteile und Chancen futuristischer Technologien, Nachhaltigkeit</i> <b>Kompetenzen und Methoden:</b> <i>Speaking:</i> über neue Technologien und ihre Chancen und Nachteile sprechen <i>Listening:</i> Informationen zu Einsatzmöglichkeiten von Robotern, globalen Problemen und einem nachhaltigen Lebensstil verstehen <i>Viewing:</i> einem Video zu Umweltproblemen zentrale Informationen entnehmen: den Inhalt einer</p>	<p><b>Inhalt:</b> <i>Preparing the Exam: ZAP</i> <b>Kompetenzen und Methoden:</b> <i>Wiederholende und festigende Übungen zu allen Kompetenzbereichen auf den Niveaustufen A2+ bis B1</i></p>

	<p>entnehmen; einem Film zentrale Aussagen über Lebensumstände in einem anderen Land entnehmen.  <i>Reading:</i> kurzen darstellenden Texten sowie Einträgen in Internetforen wesentliche Informationen zur Geschichte und Gegenwart Südafrikas und zu touristischen Highlights entnehmen ; eine Geschichte über die Probleme eines Zulujuungen in London verstehen  <i>Writing:</i> Einen Bericht über eine Reise und ein aufregendes Ereignis verfassen; unterschiedliche Lebenssituationen vergleichen  Sprachmittlung: Informationen über Freiwilligenprogramme auf Deutsch wiedergeben  Erweiterung der interkulturellen Kompetenzen: Geschichte und Kultur Südafrikas, v.a. Apartheid  Wortschatz: Beschreibung der gesellschaftlichen Realität; Wdh.: Gefühle, Ferien und Urlaub; Synonyme finden  Strukturen: Wiederholung des <i>present progressive</i>  Additum: Präsentationen zu Attraktionen Südafrikas</p>	<p>Aktion gegen Diebstähle und Berichte über ein Unglück in einer Textilfabrik sowie eine Umweltaktion verstehen  <i>Viewing:</i> anhand einiger Filmsequenzen grundlegende filmische Mittel kennenlernen  <i>Reading:</i> Texte über Onlineproteste und das politische Interesse Jugendlicher verstehen und gliedern; einen Romanauszug verstehen  Sprachmittlung: einen Aktionstag auf Englisch erklären  <i>Writing:</i> die Ergebnisse einer Umfrage zusammenfassen; Stellungnahmen verfassen; kreatives Schreiben: Leerstellen einer Geschichte füllen, Perspektivwechsel vornehmen  Wortschatz: Benennung von Missständen, Protestformen, Darstellung von Umfrageergebnissen, modale Hilfsverben (Wdh.), Grundbegriffe der Filmanalyse, Meinungsäußerung  Strukturen: Wdh.: <i>simple past</i>, Fragen, Passiv  Vorbereitung auf mdl. Prüfung; Additum: eine Protestaktion beschreiben</p>	<p>Filmsequenz wiedergeben  <i>Reading:</i> darstellende Texte über das Leben unter dem Einfluss neuer Technologien verstehen; die Handlung eines kurzen Romanauszugs verstehen und in Sinnabschnitte gliedern  <i>Mediation:</i> Informationen zu einem technischen Gerät auf Deutsch wiedergeben  <i>Writing:</i> sich zu den Gefahren moderner Technologien äußern; ein Poster über Umweltprobleme erstellen; einen kreativen Text in Anlehnung an einen Romanauszug verfassen; formelle Briefe/ E-Mails verfassen; einen zusammenhängenden Text über das Leben junger Menschen und über das Leben in 20 Jahren verfassen  Wortschatz: neue Technologien; globale Probleme und Lösungsmöglichkeiten; Lebensweise, Gefühle (Wdh.); Benutzung des Wörterbuchs (Wdh.)  Strukturen: Wdh.: Futur, if-Sätze Typ 1, Satzstellung  Additum: Kanada</p>	
--	---	--	---	--

<p><b>E-Kurs</b></p>	<p><b>Kompetenzen und Methoden:</b>  <i>Speaking:</i> über Gegenwart und Geschichte Südafrikas, Vielfalt in einer multikulturellen Gesellschaft im Prozess des Wandels sprechen; einen Sportler präsentieren; Englischen als <i>lingua franca</i>  <i>Listening/Viewing:</i> einem Interview sowie einer <i>Slide show</i> die wichtigsten Informationen entnehmen und in eigenen Worten wiedergeben können  <i>Reading/Writing:</i> Inhalte aus Romanauszügen, Internetforen und blog entries erfassen und zusammengefasst; blog entries/Emails verfassen; Karikaturen beschreiben  Erweiterung der interkulturellen Kompetenzen: Geschichte und Kultur Südafrikas, v.a. Apartheid; Ausbau des Wortschatzes u.a. zu <i>talking about diversity/history; characterizing literary figures; describing cartoons</i>  <i>Festigung grammatischer Strukturen, u.a. (non-)defining relative clauses, verbs of perception, korrekte Verwendung der Zeitformen, v.a. present tenses</i>  Additum: <i>Sachtext analysieren, Diskursmarker benutzen</i></p>	<p><b>Kompetenzen und Methoden:</b>  <i>Speaking:</i> über das Interesse an aktuellen Themen und Politik sprechen; eine Bilderfolge als <i>story</i> erzählen  <i>Listening/Viewing:</i>  <i>Unterschiedlichen Hör-/Hörsehtexten (podcasts, news reports) Informationen zum Thema entnehmen</i>  <i>Reading/Writing:</i> Inhalte zum Thema aus verschiedenen Textsorten/Medien erfassen (<i>online articles, blog entries, poems</i>), Verfassen von <i>comments</i>; Ausbau des Wortschatzes: u.a. <i>activism, online campaigns, analysing a poem/film; surveys</i>  <i>Festigung grammatischer Strukturen, u.a. korrekte Verwendung der Zeitformen, hier v.a. past tenses sowie present perfect progressive</i>  Additum: Positionen beschreiben, Optionen abwägen und eigenes Handeln reflektieren  Außerdem: Vorbereitung Mündliche Prüfung</p>	<p><b>Kompetenzen und Methoden:</b>  <i>Speaking:</i> über neue Technologien und ihre Chancen und Nachteile sowie über Pläne und Vorhersagen sprechen;  <i>Listening/Viewing:</i> Interviews und Filmsequenzen verstehen und als Basis für Meinungsbildung und Diskussionen nutzen    <i>Reading/Writing:</i> unterschiedlichen Textsorten (story, online articles, comments, adverts) Informationen entnehmen und zur Erstellung eigener Texte nutzen; Ausbau des Wortschatzes u.a. zu describing and discussing new technologies, sustainable living, effective complaints;  <i>Festigung grammatischer Strukturen, u.a. korrekte Verwendung der Zeitformen, hier v.a. future tenses</i>    Additum: <i>Speech:</i> eine Rede vorbereiten und halten</p>	
----------------------	--	--	--	--

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>Mathematik G-Kurs</b>	<b>Pyramide, Kegel, Kugel (ca. 8 Wochen)</b> Wiederholung: Prismen und Zylinder; Pyramiden und Kegel erkennen und zeichnen; Mantel und Oberfläche einer Pyramide und eines Kegels; Volumen und Oberfläche einer Kugel	<b>Optional: Datenerhebungen hinterfragen (ca. 4 Wochen)</b> Wiederholung: Daten in Diagrammen darstellen; Manipulation beim Darstellen von Daten und bei Befragungen; Diagramme mit dem Computer manipulieren <b>Quadratische Funktionen (ca. 4 Wochen)</b> Wiederholung: Gleichungen aufstellen und lösen; lineare und quadratische Funktionen; Graph der quadratischen Funktion $f(x)=ax^2$ <b>Quadratische Gleichungen (ca. 4 Wochen)</b> Rein quadratische Gleichungen lösen; Gleichungen zeichnerisch lösen	<b>Potenzen und Zehnerpotenzen (ca. 5 Wochen)</b> Wiederholung: Multiplizieren, Dividieren, Quadrieren; Potenzen und Wurzeln; Zehnerpotenzen und wissenschaftliche Schreibweise <b>Wachstum (ca. 6 Wochen)</b> Wiederholung: Prozent- und Zinsrechnung; exponentielles Wachstum; Berechnung des Wachstumsfaktors $q$ und des Ausgangswertes $w_0$ ; Wachstumsarten untersuchen; Wachstum und Zerfall	<b>Mathematik im Beruf (ca. 4 Wochen)</b> Auf dem Weg in die Berufswelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gärtner/in</li> <li>- Maurer/in</li> <li>- Landwirt/in</li> <li>- Bankkaufmann/-frau</li> <li>- Elektroniker/in</li> </ul> Maßschneider/in
<b>Mathematik E-Kurs</b>	<b>Pyramide, Kegel, Kugel (ca. 6 Wochen)</b> Pyramiden und Kegel erkennen und zeichnen; Mantel und Oberfläche einer Pyramide und eines Kegels; Volumen und Oberfläche einer Kugel	<b>Quadratische Funktionen (ca. 6 Wochen)</b> Lineare und quadratische Funktionen; Graph der quadratischen Funktion $f(x)=ax^2$ ; allgemeine Form und Scheitelpunktform; Fünf-Punkt-Verfahren für verschobene Normalparabeln	<b>Potenzen und Zehnerpotenzen (ca. 4 Wochen)</b> Potenzen und Wurzeln; Zahldarstellungen mit Hilfe von Zehnerpotenzen; Potenzgesetze	<b>Trigonometrie (ca. 4 Wochen)</b> Seitenverhältnisse im rechtwinkligen Dreieck; Streckenberechnung und Winkelberechnungen mit $\sin$ , $\cos$ und $\tan$

	<p><b>Optional: Datenerhebungen hinterfragen (ca. 3 Wochen)</b> Wiederholung: Daten in Diagrammen darstellen; Manipulation beim Darstellen von Daten und bei Befragungen; Diagramme mit dem Computer manipulieren</p>	<p><b>Quadratische Gleichungen (ca. 5 Wochen)</b> Gleichungen zeichnerisch lösen; rein quadratische und gemischt quadratische Gleichungen lösen</p>	<p><b>Wachstum (ca. 4 Wochen)</b> Exponentielles Wachstum; Berechnung des Wachstumsfaktors <math>q</math> und des Ausgangswertes <math>w_0</math>; Wachstumsarten untersuchen; Bakterienwachstum und radioaktiver Zerfall; Altersbestimmung mit Hilfe der Radiocarbon-Methode</p>	<p><b>Optional: Sinusfunktion (ca. 3 Wochen)</b> Sinusfunktion; Form- und Lageänderungen der Sinusfunktion; Gradangaben im Bogenmaß; Schwingungen</p>
<p><b>Gesellschaftslehre</b></p>	<p><b>Geteilt und vereint – Europa entwickelt sich</b> Der Zerfall des Kommunismus und der Sowjetunion; der Volksaufstand in der DDR; der Weg zu einem wiedervereinten Deutschland; Zwei-plus-vier-Vertrag; Zusammenwachsen Europas; Unterschiede in Europa</p>	<p><b>Frieden und Zukunft sichern auf der Erde (Rohstoffe)</b> Begriffsdeutungen: Rohstoffe und Ressourcen, Raumbispiel Afrika: Rohstoffe als Konfliktpotential; Kindersoldaten und Rüstungsgeschäfte; die UNO; Afrika aus unserer und eigener Perspektive</p>	<p><b>Wirtschaft, Medien und Kommunikation im Wandel</b> Wirtschaftssektoren; globaler Konkurrenzkampf; globale Verflechtungen Globalisierung in der Kommunikation</p>	<p><b>Die Welt wird immer kleiner – die Unterschiede wachsen</b> Begriffsdeutung: Globalisierung: globaler Tourismus, globale Migration; Verstädterung und die Entstehung von Mega Cities</p>
<p><b>Chemie</b></p>	<p><b>Organische Chemie</b> Einführung in die Kohlenstoffchemie Nachweis von Kohlenstoff fossile Energieträger Fraktionierte Erdöldestillation</p>	<p><b>Kohlenwasserstoffe</b> Struktur der Kohlenwasserstoffe Homologe Reihe Strukturformeln Nomenklatur Isomerie</p>	<p><b>Kohlenwasserstoffe</b> ungesättigte Kohlenwasserstoffe und funktionelle Gruppen Alkene, Alkine Alkanole Gärung Seife Fette</p>	<p><b>Kohlenwasserstoffe als Energieträger</b> Energiegewinnung Bedeutung der Nahrung fossile und regenerative Energieträger Treibhauseffekt <b>Makromoleküle</b> Makromoleküle in Natur und Technik Kunststoffe Polymerisation</p>

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Physik	<b>Atommodelle</b> <b>Radioaktivität</b> Nachweis, Eigenschaften und Entstehung <b>Halbwertszeit</b> <b>Gefahr und Nutzen radioaktiver Strahlung</b> <b>Kernenergie und Kernspaltung</b>	<b>Technische Nutzung der Kernenergie:</b> Kraftwerke <b>Kernenergie als Bedrohung der Menschheit</b> Die Atombombe (optional) <b>Tschernobyl und Fukushima</b> <b>Licht steckt voller Farben</b> Spektralzerlegung <b>Farbaddition und Farbsubtraktion</b> <b>Der Regenbogen</b>	<b>Die elektrische Wirkung des Stroms</b> Der Elektromagnet <b>Eine Spule als Energiequelle</b> <b>Wie funktioniert ein Generator</b> <b>Induktion und Lenzsche Regel</b> (optional) <b>Wie funktioniert ein Transformator</b> Belastung des Transformators Transformatoren m Wechselstromnetz	<b>Projektarbeit:</b> Auswahl eines Themas: Bewegte Körper und ihre Energie Flug und Fliegen Elektronik Klima und Wetter
Wirtschaft	<b>Berufswegeplanung / Berufsorientierung</b> anhand von Norm- und Wertvorstellungen Kriterien für die Berufswahlentscheidung ableiten, Praktikums-nachbereitung, den eigenen Bewerbungsprozess systematisieren	<b>Auswirkungen des technologischen Wandels auf die Erwerbstätigen</b> Veränderungen in Berufsbildern durch technische Innovationen,	<b>Arbeitsmarkt und Beschäftigung staatliche Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik</b> Angebot und Nachfrage auf dem Faktormarkt Arbeit, Auswirkungen politischer Maßnahmen auf den Arbeitsmarkt	<b>Vorsorge und Lebensplanung zwischen Familien-, Bürger und Erwerbsarbeit</b> persönliche Entwicklungsziele, Konsequenzen von Berufswahlentscheidungen, Auswirkungen von Arbeitslosigkeit auf die Lebensplanung
<b>WP Arbeitslehre Schwerpunkt Technik</b>	<b>Der Transistor</b> Aufbau und Funktion von Transistoren. Der Transistor als Schalter und Verstärker. Transistorschaltungen im täglichen Leben als Feuchtigkeitsmelder, Dimmerschalter oder Einbruchsmelder. Aufbau und Funktion von verstellbaren Widerständen: z. B. LDR und NTC.	<b>Das Auto</b> Aufbau von Fahrzeugen und deren Hilfsassistenten. Verschiedene Motortypen kennen und beschreiben können: (Otto-, Diesel- und Wankelmotor ). Alternative Motoren: z. B. Wasserstoffzelle oder Elektromotor. Wie finanziere ich ein Auto und deren Folgekosten?	<b>Haus und Wohnung</b> Versorgung und Entsorgung eines 4 -Personen Haushaltes für Strom, Wasser, Heizung u.Müllabfuhr. Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um Energie ein zu sparen bei Isolierung, Lüftungs- und Photovoltaikanlagen? Welche Möglichkeiten gibt es zur Finanzierung von Wohnraum?	<b>Automation</b> Was ist Automation? Vom Fließband (Ford) bis zur komplexen Robotertechnik bei der Fahrzeug -herstellung. Von dem CAD- Programm bis zum fertigen Produkt am Beispiel einer Styroporschneidemaschine. Additum: Regenerative Energiequellen.

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>WP Arbeitslehre Schwerpunkt Hauswirtschaft</b>	<b>Ernährung in unterschiedlichen Lebenssituationen u. –phasen -</b> Hilfe, das vertrage ich nicht! Nahrungsmittelunverträglichkeiten Nahrungsergänzungsmittel und Nahrungersatzmittel – Nutzen oder Risiko für die Gesundheit? <b>Praxis</b> Nahrungszubereitung themenbezogen	<b>Nachhaltigkeitsstrategien im Haushalt</b> Konsum und seine Folgen: Der ökologische Fußabdruck Die globalisierte Jeans <b>Praxis</b> Nahrungszubereitung nach Schülerinteresse	<b>Haushaltsmanagement</b> Wie organisiere ich meine Geburtstagsparty? <b>Online-Ökonomie</b> Werbestrategien und digitale Märkte <b>Praxis</b> Nahrungszubereitung themenbezogen	<b>Haushaltsmanagement</b> Schluss mit „Hotel Mama“! - Wohnungssuche und Finanzierung <b>Online-Ökonomie</b> Online kaufen oder in der Einkaufsstraße? – Entwicklung des Kaufverhaltens durch das Internet <b>Praxis</b> Nahrungszubereitung nach Schülerinteresse
<b>WP Naturwissen- schaften</b>	<b>Inhaltsfeld 4: Mensch und Energie</b> Fossile und regenerative Energiequellen Energieumwandlung Entstehung von Steinkohle und Erdgas Kohlekraftwerk und Windrad Einblicke in Berufsbilder im Bereich Energie	<b>Inhaltsfeld 4: Energiestoffwechsel</b> Energiestoffwechsel bei Pflanzen und Tieren Die alkoholische Gärung als anaerober Prozess Destillation Malzherstellung und Brauereiwesen Gefahren des Alkoholmissbrauchs	<b>Inhaltsfeld 7: Fortbewegung in der Luft</b> Eigenschaften von Gasen Erkenntnisse über Bewegungszustände von Körpern Auftrieb und Strömung Vogelflug Vogelzug Funktionsweisen moderner Transportmittel	<b>Inhaltsfeld 7: Fortbewegung im Wasser</b> Eigenschaften von Flüssigkeiten Auftrieb und Strömung Gewässertypen Anpassungen von Wassertieren
<b>WP Latein</b>	<b>Rom zu Zeiten des Prinzipats</b> Eine ungeahnte Katastrophe <b>Verwendung und Übersetzung der Deponentien; adverbiale Bestimmung: Partizip der Deponentien</b>	<b>Übergangslektüre</b> Puer Rudgarius <b>Nolle; Gerundium &amp; Gerundivum, Komparation Adj. &amp; Adv.; PFA</b> <b>Arbeit mit dem Wörterbuch</b>	<b>Fabeln: Phaedrus</b> <b>Caesar: de bello Gallico</b> <b>Stilmittel, Metrik</b> <b>Whd. Abl. Abs. &amp; PC</b> <b>Landeskunde: Caesar, gall. Krieg</b>	<b>Caesar: de bello Gallico</b>

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>WP</b> <b>Niederländisch</b>	<b>Ik zou graag...</b> Ausstattung einer Ferienwohnung Ferienaktivitäten Reiseattribute und - vorbereitungen, Reservierungen <b>Sprachkompetenz</b> sagen, was man benötigt; schriftlich/ telefonisch Informationen einholen Termine und Reservierungen machen <b>telefonisch oder per E-Mail</b> <b>Informationen vom VVV einholen</b>	<b>Nederland en de Tweede</b> <b>Wereldoorlog</b> 2. Weltkrieg (auch aus Sicht der Niederlanden), Anne Frank; Comic "De ontdekking" <b>Sprachkompetenz:</b> über den 2. Weltkrieg sprechen; zeitliche Abläufe wiedergeben	<b>Ons dagelijks nieuws:</b> Zeitungen und Zeitschriften; Nachrichten; Lesegewohnheiten; Kontaktanzeigen <b>Sprachkompetenz:</b> Nachrichten wiedergeben; über Lesegewohnheiten Auskunft geben	<b>Ik ben erg verkouden!</b> gesundheitliche Beschwerden; ein Arztbesuch; Absage; Verabredung; Teenagermütter <b>Sprachkompetenz:</b> einen Termin vereinbaren über Lesegewohnheiten Auskunft geben
<b>Religionslehre</b>	<b>Kirche im Nationalsozialismus</b> - Juden als Religionsgemein-schaft - Wurzeln des Christentums im Judentum entdecken - Neue Geschichte: III. Reich, Staat Israel, Juden in aller Welt - Gemeinsame Geschichte: Jahrhunderte lang Christen contra Juden - politisch religiöse Zusammenarbeit / Toleranzentwicklung Die gemeinsame christlich-jüdische Geschichte als Mahnung zu aktiver Toleranz und respektvoller Begegnung begreifen, die Bedingungen christlich-	<b>Gentechnik</b> - Reproduktionstechniken, - Auswirkungen der Genforschung auf das soziale Gemeinwesen; - ethische Dimensionen; - Stellungnahmen der evangelischen und katholischen Kirchen Wichtige menschliche Erfindungen nennen, beurteilen und positive und negative Folgen technischen Fortschritts erläutern, Grundlagen moderner Reproduktionstechniken darlegen und kritisch betrachten, Einstellungen beider Konfessionen anhand kirchlicher	<b>Buddhismus</b> - Lebenslauf des Buddha - „Das Rad des Lebens“ Grundzüge der Glaubenslehre des Buddhismus und deren Entstehung beschreiben und erläutern, zentrale Glaubensinhalte und die Ethik der fernöstlichen Religion mit der christlichen Religion vergleichen und beurteilen und einen eigenen Standpunkt begründet vertreten, sich mit Weltreligionen und -anschauungen auseinander setzen und zu aktuellen Fragestellungen bzw.	<b>Sinn des Lebens – Bergpredigt</b> - existentielle Fragen nach dem Sinn des Lebens und der Zukunft der Welt. - Die Seligpreisungen Sich bewusst werden, dass jeder Mensch auf der Suche nach persönlichem Glück und Heil ist, die Bergpredigt im Matthäus Evangelium kennenlernen und den Aufbau darlegen, die Forderungen der Bergpredigt auf heutige weltpolitische Ereignisse übertragen, die Aussagen der Bergpredigt als zeitlose Richtschnur für (eigenes) menschliches Verhalten

	jüdischen Gesprächs erkennen und die Notwendigkeit tieferen Verstehens bejahen.	Verlautbarungen miteinander vergleichen	Themen Stellung nehmen	artikulieren, anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und Antwortmöglichkeiten darstellen.
<b>Praktische Philosophie</b>	<p><b>Entscheidung &amp; Gewissen</b> FK 3: Die Frage nach dem guten Handeln</p> <p><b>Personale Kompetenz:</b> Die SuS diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive.</p>	<p><b>Interkulturalität</b> FK 2: Die Frage nach dem Anderen</p> <p><b>Sachkompetenz:</b> Die SuS reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte der Weltreligionen. Ethische Grundsätze in den Religionen (FK 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft &amp; Sinn)</p> <p><b>Personale Kompetenz:</b> Die SuS erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.</p>	<p><b>Völkergemeinschaft &amp; Frieden</b> FK 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die SuS führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens.</p>	<p><b>Leib &amp; Seele</b> FK 1: Die Frage nach dem Selbst</p> <p><b>Sachkompetenz:</b> Die SuS beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu. <b>„Wahr“ und „Falsch“</b> FK 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die SuS beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</p>
<b>Sport</b>	<p><b>Bewegen an Geräten - Turnen</b> Power in der Luft – kleine und große Sprünge am kleinen und großen Trampolin sachgerecht und situationsbezogen mit Sicherheits- und Hilfestellung turnen <b>(Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung)</b></p>	<p><b>Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</b> Immer passend, um zu gewinnen – taktische und technische Parameter beim Volleyball situativ anpassen <b>(Kooperation und Konkurrenz)</b></p>	<p><b>Gestalten, Tanzen, darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b> „Fit in Form“ - tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitnessgymnastik nutzen (Zumba, Step Aerobik, Cross-Fit, Yoga, u.A.) <b>(Bewegungsgestaltung und Gesundheit)</b></p>	<p><b>Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b> Fit und gesund – ausdauernd Laufen systematisch verbessern Oder einen Orientierungslauf im Gelände planen und durchführen Oder Sportabzeichen <b>(Leistung)</b></p>

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Kunst	<p><b>„Graffiti“</b> Die SuS können die Entstehungsgeschichte sowie die Merkmale des Graffiti mit dazugehörigen Fachbegriffen erklären. Sie fertigen Übungsbilder zu Buchstaben und Schriftzügen und eine Komplettgestaltung zu einem vorgegebenen Thema an.</p>	<p><b>„Porträt“</b> Die SuS können den Begriff Porträt definieren, die Gesetzmäßigkeiten der Proportionen des Gesichtes benennen, sowie zeichnerisch und malerisch mit unterschiedlichen Malmitteln umsetzen.</p>	<p><b>„Zentrale Fluchtpunkt- perspektive und Übereckperspektive“</b> Die SuS erläutern grundlegende Aspekte und Merkmale der zentralen Fluchtpunktperspektive am Bild „Das Abendmahl“ von Leonardo da Vinci. Sie fertigen Übungsbilder mit einfachen Körpern (Würfel, Quader) und eine Komplettgestaltung zu mehreren Themenmöglichkeiten an. Nach der Anfertigung von Übungsbildern zur Übereckperspektive gestalten sie ein Komplettbild zu mehreren Themenmöglichkeiten.</p>	<p><b>„Miniaturfotografie als Mittel der Verfremdung“</b> Die SuS benennen und erklären Merkmale der Verfremdung surrealer Bildwelten. Sie erstellen durch die Kombination vertrauter Gegenstände ihrer Lebenswelt mit Miniaturfiguren (z.B. Playmobil) neue, fantastische Welten und lassen Alltägliches „in neuem Licht“ erscheinen. Die SuS experimentieren dabei spielerisch mit der Perspektive und fixieren einmalig entstandene Szenerien mit einer Kamera oder ihrem Smartphone als Foto- Reihe, danach präsentieren sie ihre Ergebnisse z.B. in Form eines Kalenders oder einem Reisetagebuch.</p>
NK Hauswirtschaft	<p>1. Durchführung der Themeneinheiten aus G. 9, falls nicht alle vorgesehenen Themen bearbeitet werden konnten 2. Die schnelle Welle: Mikrowelle 3. Ausgewogene Ernährung</p>	<p>1. „Das muss ich erst einmal verdauen“ 2. Die tolle Knolle: Kartoffelgerichte 3. Nachhaltige Ernährung</p>	<p>1. Lieber ökologisch oder konventionell? 2. Weiterverarbeitung- ein Muss? 3. Abfall: Vermeiden und verwerten</p>	<p>1. Lange lecker durch Konservierung 2. Geschenke aus der Küche 3. Nachhaltig sauber: Umweltbewusste Reinigung im Haushalt 4. Zubereitung von eingereichten Schülerrezepten 5. Cateringerfahrungen</p>

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
NK Französisch	<p><b>Freundschaft:</b> Gefühle benennen; über Freundschaft reden; Mobbing; in Konfliktsituationen handeln</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Adjektive; <i>lui/leur</i>; Verneinungen Szenisches Lesen; Bildgeschichte schreiben</p> <p><b>Methoden:</b> Mind Map; Karussellgespräch; Partnerpuzzle; Museumsgang</p>	<p><b>Die Region Pyrénées</b> erzählen, was passiert ist; berichten, was jemand gesagt hat; sagen, was wehtut</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Indirekte Objektpronomen; <i>chez lui / chez elle</i> das Verb <i>devoir</i> indirekte Rede Schreibkonferenz; Mediation</p> <p><b>Methoden:</b> Gruppenpuzzle; Placemat</p>	<p><b>Schüleraustausch</b> Familienleben; Essgewohnheiten; Schulalltag; sagen, wo ich gewesen bin; ein Tischgespräch führen;</p> <p><b>Kompetenzen:</b> <i>Passé composé</i> mit <i>être</i> Die Verben <i>partir</i> und <i>sortir</i> Unbestimmte Mengenangaben; Redemittel für den Schüleraustausch kennen lernen; mit einem Austauschpartner Kontakt aufnehmen; Blog schreiben; Mediation</p> <p><b>Methoden:</b> Lesekompetenz Placemat; Think-Pair-Share</p>	<p><b>Die Welt der Berufe</b> Die Arbeit im Restaurant kennenlernen; sich um einen Minijob bewerben; Auskünfte einholen und erteilen; eine Bestellung im Restaurant aufgeben; ein Telefongespräch führen</p> <p><b>Kompetenzen:</b> <i>Ce / cette</i> Direkte Objektpronomen Die Verben <i>lire</i> und <i>écrire</i> Szenisches Lesen; Telefongespräch führen; Bewerbung / CV schreiben</p> <p><b>Methoden:</b> Think-Pair-Share; Gruppenpuzzle</p>
NK Informatik	<p><b>Datenbanken</b> Grundlagen der Erstellung einer Datenbank mit Access</p>	<p><b>HTML-Programmierung</b> Grundlagen der Programmierung und Erstellung individueller Homepages</p>	<p><b>Bildbearbeitung</b> Verbesserung der Bildqualität und Manipulation der ursprünglichen Bildaussage</p> <p><b>Grundlagen der C- Programmierung</b></p>	<p><b>Projekt Informatik in Absprache mit den Kursteilnehmern</b> z. B. Abschlusszeitung oder Computer gestern, heute, morgen</p>

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>NK Kunst- Mode-Textil</b>	Grundlegende Inhalte, Kompetenzen und Methoden <b>Expressionismus</b> Gestaltung einer Landschaft im expressionistischen Stil	Grundlegende Inhalte, Kompetenzen und Methoden <b>Prinzip „Montage“</b> Montage- und Klebetechniken zur Herstellung von Papierbildern (Thema: Traum)	Grundlegende Inhalte, Kompetenzen und Methoden <b>Exkurs: Kunstgeschichte</b> Hieroglyphen und Bildgestaltung im alten Ägypten (Zeichnen auf Papyrus)	Grundlegende Inhalte, Kompetenzen und Methoden <b>Textiles Gestalten</b> Herstellung von Gebrauchsgegenständen z.B. Handyhüllen, Kissenhüllen etc.
<b>NK Sport</b>	<b>Was versteht man unter gesund sein? Was bedeutet fit sein?</b> Erarbeitung von Merkmalen <b>Bin ich fit/gesund?</b> Diagnostische Verfahren kennenlernen und bewerten körperliche Fitness analysieren <b>Ernährungswissenschaftlicher Grundlagen</b> Aufgaben der Ernährung Ernährungsgewohnheiten Bedeutung der Ernährung für die Gesundheit und Fitness Diäten und der Jojo-Effekt <b>Durchführung verschiedener Diagnostikverfahren (Praxis)</b> (Fittesstests) Optimierung der körperlichen Fitness, Ausdauerläufe, Kräftigungsübungen Spielerische Steigerung der Bewegungsintensität Gesundes Frühstück	<b>Erarbeitung verschiedener Ausdauer- und Kraftarten</b> unter Berücksichtigung spezifischer Trainingsmethoden Planung eines Trainingszirkels <b>Erarbeitung theoretischer Trainingsgrundlagen</b> Anatomie des Menschen Anpassungserscheinungen des Körpers an sportliche Belastung Trainingsprinzipien Homöostase und das Prinzip der Superkompensation ,.... Dopingmethoden und ihre Gefahren <b>Verbesserung der Fitness in den Schwerpunkten Kraft und Ausdauer (Praxis)</b> Erarbeitung von Trainingsgelegenheiten im Schulumfeld, der Sporthalle oder auch dem Fitnessstudio Erarbeitung individualisierter Trainingsziele	<b>Moderne Sportkarrieren gesellschaftlicher Veränderungen und ihrer Auswirkungen</b> auf das Bewegungsverhalten Verlust der Straßenspielkultur Institutionalisierung der Sportangebote <b>Erarbeitung von Merkmalen moderner Vereinsmitgliedschaften</b> Verfrühung, Fluktuation und Drop-Out Mediatisierung des Sports „Just for fun“ – Ein alternatives Sportverständnis Spaß- und Erlebnisorientierung in Trendsportarten <b>Erarbeitung und Bewertung einer Vergleichsstudie</b> an der Schule Eigene Erhebungen durchführen <b>Erarbeitung verschiedener Trendsportarten (Praxis)</b> , wie z.B.: Golf, Klettern, Trampolin, Tennis, Reiten, Lacrosse, Flag Football, Baseball, Frisbee, Beachsoccer, Beachvolleyball	Vorbereitung/Unterstützung des Sportfests  Fortführung der Praxisteile aus dem 3. Quartal  Erarbeitung verschiedener Trendsportarten

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>NK Sozialgenial</b>	<b>Einsatz für Menschen weltweit</b> Den eigenen Horizont erweitern (Erkennen und Benennen von sozialen Problemen in ausgewählten Ländern) Warum Menschen unsere Hilfe brauchen! Was kann der Einzelne zu einer Verbesserung der Situation beitragen?	<b>Hilfsorganisationen</b> Kennenlernen und Präsentation von Organisationen, die sich für das Wohl der Menschen weltweit einsetzen. (u.a. UNICEF, SOS-Kinderdörfer (Patenschaften), INKOTA, Brot für die Welt, Misereor, Zivile Seenotrettung, See-Watch GIZ Übung: überzeugende Präsentation eines Themas	<b>Psychische Erkrankungen</b> Auseinandersetzung mit verschiedenen psychischen Erkrankungen (u.a. Schizophrenie, Depression, Psychose, Bipolare Störung, Borderline-Persönlichkeitsstörung, Angststörung Möglichkeiten der Therapie Umgang mit psychisch kranken Menschen Projektstunden mit SPIX	<b>Soziale Berufe</b> Entscheidende Fragestellungen zum Einstieg in einen sozialen Beruf Praktische Übungen Rollenspiele
<b>NK Technik</b>	<b>Das Fliegen,</b> Aufbau und Funktion von Flugzeugen. Grundlagen der Physik und Bau eines Segelflugzeuges.	<b>Fertigungstechnik</b> von einer technischen Zeichnung zum Produkt sowie die Einzelfertigung zur Automation mit Computertechnik. Das Berufsfeld im Wandel.	<b>Energietechnik</b> von Nutzung der Fotovoltaik über Konstruktion von Windkraft-anlagen . Bau eines Savoniusrotors, bis zur Nutzung von Wasserkraft.	<b>Niedrigenergiehaus</b> mit Ausnutzung von Wärmedämmung, Lage des Gebäudes, Solarenergienutzung, Wintergärten und kontrollierte Belüftungsanlagen.